

## **Kleinregionentag Niederösterreich**

Vortrag

### **Regionale Identität – oder wir und die anderen**

Theorie und Praxis der Entwicklung und Stärkung regionaler Identität

Inhalte

#### **Regionale Identität - Abgrenzung der Region**

Identität ist der Bezug des Selbst zur Umwelt, in unserem Fall zur Region.

Wesentlicher Teil einer regionalen Identität ist, für BewohnerInnen einen Bezug zur Region sicher zu stellen, zu ermöglichen.

Die Region nach außen abzugrenzen

Der Region passende Inhalte zu definieren

Die Region mit Leben zu füllen

#### **Soziale Netzwerke – Zugehörigkeit und Zusammenhalt**

Zugehörigkeit und Zusammenhalt sind die Voraussetzungen für meine Verankerung in der Region.

Diese Stimmung der Zugehörigkeit, der Verbundenheit und des Zusammenhaltes ist der Kleber, der die Menschen einer Region näher bindet, der Ihnen die gemeinsame Identität vermittelt.

Soziale Netzwerke bestehen, zumindestens teilweise noch.

Erhalten wir alles das was da ist und nutzen diese Netze als Keimzelle für neue Initiativen.

Entwickeln wir mit neuen Medien virtuelle soziale Netzwerke, um die Menschen (Wochenpendler) die gesamte Woche mit der Region in Verbindung zu halten.

#### **Schwerpunkte – Unsere gemeinsamen Interessen und Stärken**

Wenn eine Region ein Leitmotiv hat, einen Schwerpunkt, ein Leitprodukt, dann stellt das einen gemeinsamen Schwerpunkt dar.

Nur wenn wir unsere Stärken und Schwerpunkte kennen und diese auch wirklich nutzen, dann können wir wachsen und erfolgreich sein.

DI Michael Fleischmann

### **Stabilität – Wir als Region können etwas schaffen**

Stabilität meint ein gemeinsames, über einen längeren Zeitraum gehendes Zusammengehörigkeitsgefühl

Regionen sind aber erst junge Teile unserer Kooperation, daher überfordern wir sie nicht.

Die Neuausrichtung der KR in den letzten Jahren mit 8 Themenfeldern, mit der Professionalisierung des KR-Managements stellt eine gute Basis dar für eine stabile Entwicklung.

Stabilität ist die langfristige Verfügbarkeit, das Wissen, uns wird es auch in 30 Jahren noch geben.

Nur wenn es diese Stabilität gibt, besteht auch die Bereitschaft der Menschen, am gemeinsamen Projekt mitzuarbeiten.

### **Werte und Normen – Umgang miteinander**

Wie gehen die Teile der Region (Gemeinden unterschiedlicher Größe) miteinander um?

Ist die Größe im Umgang erkennbar oder besteht eine Kooperation auf Augenhöhe? Diese Werte und Normen sind an die Personen gebunden, es gibt sie zwar als Konstrukt über der gesamten Region, aber es hängt davon ab, wie die Werte im Alltag gelebt werden.

Eine Veränderung von Werten und Normen ist ein schwieriges und langwieriges Unterfangen. Eine Adaptierung dauert, wir können diese nicht beschleunigen wir können nur an diesem Thema dran bleiben, es im Fokus behalten.

Wir sollten aber offen sein, für unsere gemeinsamen Werte, unsere Normen und diese leben. Nur dadurch entsteht eine gute Kooperationskultur.